

Studienfahrten 2019

Natur hautnah erleben – Natur verstehen – Schönheit genießen

Auf unseren Studienfahrten können die Teilnehmer erfahren, was für ein phantastisches Netz an Beziehungen die Lebewesen miteinander verknüpft. Bei Wäldern, den komplexesten Landökosystemen, spricht man zurecht schon von einem „Wood Wide Web“. Obwohl wir Menschen keinen direkten sinnlichen Zugang zu den Vorgängen im Netz haben, können wichtige Ergebnisse dieser Wechselbeziehungen durch relativ einfache Messungen erschlossen werden. Der Blick hinter die „Kulissen“ verhilft zu einem tieferen Genuss der Schönheit und Vielfalt der Natur. Nebenbei wird der Frage nachgegangen, was wir Menschen von den ökologischen Meisterleistungen, die Pflanzen, Tiere, Pilze und Mikroben gemeinsam vollbringen, für unser eigenes Tun lernen können.

Die Exkursionsstrecken sind so gewählt, dass für den intensiven Genuss der herrlichen Landschaft genügend Zeit bleibt. Einzelne Teilnehmer haben auch die Möglichkeit, ihrem Interesse an bestimmten Pflanzen- oder Tiergruppen nachzugehen. Die kleine Gruppengröße (je nach Reiseziel maximal 8-10 Teilnehmer) begünstigt eine intensive Kommunikation.

Leitung: Hartwig Walletschek (Biologe/Anthropologe)



Termin: Montag 27. Mai – Sonntag 2. Juni 2019

Anmeldeschluss: 15. April

Teilnehmerzahl: 6 – 9 Personen

Teilnahmegebühr für Organisation, Betreuung und Weiterbildung:

125€ für Mitglieder

145€ für Nichtmitglieder

Anreise: Hohenleipisch ist Bahnstation

Quartierort: Hohenleipisch

Der Ort liegt umgeben von Streuobstwiesen und Wäldern am Rande des Naturschutzgebiets Forsthaus Präsa

Unterkunft: Pension und Privatquartier

Übernachtung mit Frühstück: im DZ: **21€**/Person/Tag, im EZ: **27€**

Fahrradmiete: **10 €**/Tag

Exkursionsgebiet

Der Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft (484 km²) überrascht mit seiner Vielfalt an Lebensräumen. In der Altmoränenlandschaft (entstanden während der vorletzten Eiszeit) halten sich die Flächenanteile von Wald (42,4%) und Agrarland (41,8%) fast die Waage. Etwa 94 km² stehen im Naturpark unter Naturschutz. Das NSG „Forsthaus Präsa“ (37 km², ehemaliger Truppenübungsplatz), beherbergt neben offenen Heideflächen den wohl größten Traubeneichen-Kiefern-Wald Deutschlands. Eine noch bizarr wirkende Tagebaufolgelandschaft ist im NSG Grünhaus (19 km²) sich selbst überlassen, so dass die Natur ihre Regenerationskraft in dem entstehenden Seenland zeigen kann. Die noch flachen Gewässerbereich sind außerhalb der Brutzeit bevorzugte Schlafplätze der Kraniche. Eindrucksvoll präsentiert sich das NSG Loben (17 km²), ein renaturiertes Moorgebiet. Dort findet man dunkelgrüne Torfmoose, helle Birken, dunkle Erlen, noch dunklere Wasserflächen, fleischfressendem Sonnentau und Sumpfporst, der bei höheren Temperaturen berauschend duftet. Ein Abschnitt der Schwarzen Elster wird als Kleiner Spreewald bezeichnet. Im Naturpark breiten sich die größten Streuobstwiesenflächen Brandenburgs aus. Verschiedene Teichgebiete (teilweise unter Naturschutz) bieten Wasservögeln eine Heimstatt. In einem umfangreichen Projekt wird versucht, das Auerhuhn wieder einzubürgern. Bei der letzten Studienfahrt wurde eine Auerhenne in vollem Sonnenlicht auf einem Waldweg gesichtet. Auch der Wolf zieht hier wieder seinen Nachwuchs auf. Ein Exemplar lief einer Teilnehmerin auf einem Spaziergang über den Weg. Die übrige Tierwelt kann sich u.a. mit Fischotter, Hirsch, Biber, Siebenschläfer, See- und Fischadler, Raufußkauz, Schwarz- und Weißstorch, Waldschnepfe, Bekassine, Kiebitz, Schwarzspecht, Raubwürger, Schlingnatter, Hirschkäfer sowie vielen Libellen- und Schmetterlingsarten sehen lassen.

Programm

- **Wanderung im Ostteil des NSGs Forsthaus Präsa und im NSG Hohenleipisch:** Der Rundweg führt durch Laub-Nadel-Mischwald zu einem Naturwaldreservat mit alten Eichen, alten Kiefern und einem ausgeprägten Zwergstrauchunterwuchs. Daran schließen sich lichte Vorwaldstadien mit Birken und einer kleinen Heidefläche an. Den Abschluß bilden wieder Laub-Nadel-Mischwaldbestände unterbrochen von kleinen Lichtungen. // Strecke ca. 14 km, Gelände flach
- **Wanderung durch das Moorgebiet NSG „Loben“:** Der Rundweg führt durch Laub-Nadel-Mischwald vorbei an zwei mit Wasser gefüllten ehemaligen Tongruben in eine sumpfige Senke mit vier kleinen Moorteichen. Nächstes Ziel sind die sogenannten Seerosenteiche im Zentrum des Schutzgebiets. Birkenbruchwald umgibt diese Moorteiche. Kiefern-Birken-Wald säumt den Weg zu einer großen Feuchtwiese (Kiebitz). Höhepunkt auf dem Rest des Weges kann der Blick vom Lobenturm auf eine offene Moorfläche mit einigen kleinen Moorteichen werden. Das Niedermoor ist Lebensraum von Kranich, Bekassine, Waldwasserläufer, Schilfrohrsänger, Rohrammer, Laubfrosch und Torf-Mosaikjungfer. // Strecke ca. 15 km, Gelände flach bis leicht hügelig
- **Wanderung im Südteil des NSGs Forsthaus Präsa:** Durch Laub-Nadel-Mischwald und vorbei an Streuobstwiesen bringt uns der Rundweg zur Grube Gotthold, einer abgesoffenen, ehemalige Kohle- und Quarzsandgrube - Teile der Uferböschung sind als Geotop geschützt. Kiefern- und lichter Birkenwald begleitet uns zu den weitläufigen Heideflächen. Den Abschluß bilden Birken-Eichen-Kiefern-Waldflächen. // Strecke ca. 14 km, Gelände flach bis leicht hügelig
- **Radexkursion von Bad Liebenwerda durch die Aue der Schwarzen Elster nach Hohenleipisch:** Der Weg führt auf dem Uferdamm der Schwarzen Elster zum NSG „Alte Röder“ (Rest einer natürlichen Auenlandschaft mit Altarmen und kleinen Standgewässern – Refugium des Elbebibers). Bei Würdenhain wird die Schwarze Elster in Richtung Haida überquert. Vorbei an einer etwa einen Hektar großen Photovoltaikanlage gekrönt von Windkraftanlagen gelangt man durch Kiefernwald nach Kraupa. Über Felder und ausgedehnte Streuobstwiesen wird Hohenleipisch erreicht // Strecke ca. 20 km, Gelände zuerst flach, dann stetig leicht ansteigend, dann wieder flach
- **Radexkursion durch den Ostteil des Naturparks mit verschiedenen Naturschutzgebieten:** Die Exkursionsstrecke führt durch den Nordteil des NSGs Loben und erschließt danach die Naturschutzgebiete „Seewald“ (mit Bruchwaldflächen, Eichen-Birken-Wald, alten Torfstichen mit kleinen Wasserflächen und Streuwiesen), „Welkteich“ (Gebiet ist ein Kippen- und Restlochkomplex in dem Röhrichtflächen dominieren) und „Grünhaus“, ein Nationales Naturerbe, in dem eine Tagebaufolgelandschaft sich selbst überlassen bleibt und deshalb urige Sukzessionsstadien vorweist. // Strecke ca. 42 km, Gelände flach bis leicht hügelig



Foto: Tagebaufolgelandschaft – H. Felgner



Weitere Auskunft und Anmeldung:

BUND Naturschutz Kreisgruppe München
Pettenkoferstr. 10a, 80336 München
Tel.: 089 / 51 56 76 -0, Fax: 089 / 51 56 76 -77

E-mail: studienfahrten@bn-muenchen.de

Internet: www.bn-muenchen.de

Foto: Naturschutzgebiet Loben – H. Felgner